

## Eine Auswahl von den 363 Kompetenzen des Lehrplanes 21:

- Die Schülerinnen und Schüler können Elemente und Merkmale von Räumen in Darstellungsmitteln auffinden, sowie raumbezogene Orientierungsraaster **aufbauen und anwenden**.
- ... können Formen des Unterwegs-Seins von Menschen, Gütern und Nachrichten erkunden, sowie Nutzen und Folgen des Unterwegs-Seins für Mensch und Umwelt **abschätzen**.
- ... können die ästhetische Wirkung von Hörtexten entdecken und beschreiben.
- ... können Formen und Verfahren konstruktiver Konfliktbearbeitung **anwenden**.
- ... können Konsumententscheidungen mittels einfacher Nutzwertanalysen **begründen**.
- ... können eigene Gefühle wahrnehmen oder situationsangemessen **ausdrücken**.
- ... können Menschen in ihren Gemeinsamkeiten und Differenzen **wahrnehmen** und verstehen.
- ... können **respektvoll** mit Menschen **umgehen**, die unterschiedliche Lernvoraussetzungen mitbringen oder sich in Geschlecht, Hautfarbe, sozialer Herkunft, Religion oder Lebensform unterscheiden.
- ... können die Qualität und Bedeutung gesammelten und strukturierten Informationen **abschätzen** und **beurteilen**.
- ... können **beschreiben**, welche Fragen und Themen sie zu unserer Welt und zum Zusammenleben von Menschen in verschiedenen Gebieten und für die Zukunft auf der Erde wichtig sind.
- ... können **sich darauf einlassen**, immer wieder neue Bilderbücher, Hörbücher, Hörspiele, Filme anzuschauen, zu hören und darüber zu sprechen.
- ... können über literarische Texte und über die Art, wie sie die Texte lesen, ein literarisches Gespräch führen. Sie **reflektieren** dabei, wie sie die Texte verstehen und wie die Texte auf sie wirken.
- ... können mit Hilfe von Rückfragen **beschreiben**, welche Vorgehensweisen oder Sprechstrategien sie angewendet haben, um ihre Meinung zu vertreten.
- ... können ihr Sprech-, Präsentations- und Gesprächsverhalten **reflektieren**.
- ... können soziale Ungleichheiten untersuchen, Massnahmen zu deren Verringerungen **beurteilen** und entsprechende eigene Ideen entwickeln.
- ... können Informationen und Positionen zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und Konflikten bezüglich Interessen und Wahrheitsgehalt **hinterfragen**.

- ... können wissenschaftliches Fragen, Forschen und Erklären von Lebensweisheiten, religiöser Tradition und Überzeugung **abgrenzen**.
- ... können Darstellungen von Männer- und Frauenrollen sowie Sexualität in Medien auf Schönheitsideale und Rollenerwartungen **analysieren** und Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts oder der sexuellen Orientierung kritisch **betrachten**.
- ... können Vermutungen zur Entwicklung und Veränderungen von Lebewesen anstellen und Vorstellungen im Austausch **für sich klären** und entwickeln.
- ... können Geschlechterrollen (Merkmale, Verhalten) **beschreiben**, **hinterfragen**, sowie Vorurteile und Klischees im Alltag und Medien **erkennen**.

Anstatt dass die Lehrpersonen wie bis anhin mit pädagogischem Geschick und interessantem Aufbereiten des Schulstoffes den Kindern Grundkenntnisse, Grundfertigkeiten und Grundhaltungen vermitteln, sollen Kinder in Zukunft nach Lehrplan 21 ohne wichtige Lehrperson/Schulkind-Beziehung selbst gesteuert und an Hand von digitalen Lehrmitteln (siehe das Lehrmittel «Mille Feuilles») Kompetenzen erarbeiten. Diese werden dann auf einer Skala von 1 bis 10 durch die Lehrpersonen beurteilt. Obschon sich die Kinder für Lernstoffe (Inhalte) interessieren (Dinosaurier, Planeten...) und nicht für Kompetenzen, verlangt der LP 21 keine Jahresstoffziele. Somit ist die versprochene Harmonisierung nicht einmal im Kanton Bern möglich.

Eine eigentliche Kostenexplosion ist bereits im Gang: Weiterbildungszwang (6 Tage während der Schulzeit, 6 Tage in der Freizeit), Stellvertretungen, neue Lehrmittel, welche Tablets-Anschaffungen voraussetzen (z.B. Frühfranzösischlehrmittel jährlich 14 Mio.), wegen selbstgesteuertem Erarbeiten von Themen Aufstockung der Schullektionen, bauliche Anpassungen. Die verursachten wiederkehrenden Mehrkosten betragen jährlich 145 bis 200 Mio. **Dies ohne Nutzen für eine gute Bildung von Kopf, Herz und Hand für unsere Kinder!**

*Sabina Geissbühler-Strupler, Primar- und eidg. dipl. Turn-/Sportlehrerin, Didaktikdozentin, Autorin «Bewegung im Mittelpunkt», «Bilderbücher werden lebendig», «Bewegung und Spiel».*

P.S. Die in Rot gedruckten Verben (abschätzen, begründen, erkennen...) zeigen deutlich, dass die Kinder zuerst Grundkenntnisse, Grundfertigkeiten und Grundhaltungen erwerben müssen, weil die Kompetenzen auf diesen beruhen.